



Highlights Berlin Art Week: Lasst uns flüssig bleiben

September 10, 2024

Highlights Berlin Art Week

Lasst uns flüssig bleiben

Zur Art Week steht Berlin im Zeichen der Kunst. Auch der Kulturpolitik würde das gut tun. Die Ausstellungshighlights und Protestevents der Woche.



Hoda Tawakol ist in der nGbK zu sehen, hier mit „Delicious Monster #15“ von 2022

Foto: Mareike Tocha

Letzte Woche war es noch das titelgebende Wasser im **Bärenzwinger**, das Abkühlung versprach. Die Ausstellung „By Way of Water“ eröffnete während der KGB-Kunstwoche, zu der die Kommunalen Galerien dieser Stadt jedes Jahr besondere Ausstellungen präsentieren. Wie die Pfützenforscherin **Mirja Busch** und die weiteren beteiligten Künstler:innen sich auf künstlerisch-politischer Ebene mit dem flüssigen Element beschäftigen, ist noch bis 13. Oktober zu sehen, inklusive Programm zum Tag des Flusses am 29. September.

Nun scheint pünktlich zur **Berlin Art Week** auch die Berliner Luft, die uns dieser Tage endlich wieder tief einatmen lässt, den Kunstherbst miteingeläutet zu haben. Es herrschen genau die richtigen Temperaturen, um sich dem Marathon zu verschreiben. Techniken gibt es dabei viele: Zuerst die persönlichen Lieblinge anschauen, damit man noch wach ist und alles genau wahrnehmen kann? Oder schnell die **Sammlungen** besuchen, die speziell zur Art Week geöffnet haben? Tip: Für „**Discovering Collections!**“ am Samstagabend öffnen zusätzlich sechs private Sammler:innen ihre Türen, darunter **Anahita Sadighi** und **Alexandra Hackelsberger**. Wer weiß, vielleicht ergattert man in der Sammlung Hackelsberger ja einen Blick auf eine Arbeit von Antoni Tàpies (14. 9., 18–22 Uhr, Anmeldung erforderlich).

Doch auch die Eröffnung der Galerien und Kunstth sind dieses Jahr nicht zu übersehen. **Iulia Nistor** zeigt in der **Galeria Plan B** ihre abstrakte Ölmalerei, die mit Auslassungen ebenso spielt wie mit großzügigen Streichbewegungen (Eröffnung 13. 9., 18–22 Uhr).

Wie flüssig es **Pamela Rosenkranz** diesmal im Neuen Berliner Kunstverein hält, wird sich zeigen. Während der **n.b.k.** im Erdgeschoss das Werk **Pier Paolo Pasolinis** würdigt und Fotografien, Zeitungen, Bücher, Kostüme und natürlich Filme zeigt, stellt Rosenkranz für „**Spill Retina**“ im **Showroom** irisierende Papierschnitte aus. An der Kreuzung Friedrichstr./Torstr. übernimmt **Yoko Ono** die n.b.k.-Billboard Reihe (Eröffnungen 11.9., 18 Uhr).

Persons Projects in der Lindenstraße präsentiert **Mikko Rikala**, dem selbst die Hosentasche als Werkzeug dient, **faltete er darin doch einmal das fotografierte Meer** – mit erstaunlichem Ergebnis. Für „So Little Changed, So Little Remained“ beschäftigt er sich hier nun mit Erinnerungsobjekten aus der Kindheit, die er fotografiert, überbelichtet und erneut fotografiert. Das Überschreiben als Gegenbewegung zur Erinnerung – oder doch als ihr Kern? Spannend.

Mit dem Meer und der Kunst der Erinnerung sind auch **David Horvitz** und **Ali Eyal** vertraut, die gemeinsam bei **ChertLüdde** im Raum in der Postdamer Straße ausstellen. „**A new garden from old wounds**“ eröffnet am 12. 9. um 18 Uhr. In der Gallery One zeigt Chert Lüdde zudem zum ersten Mal Arbeiten von **Selma Selman**, die ordentlich Autoteile und Elektroschrott auffahren und Ophelia gegen den Strich lesen wird. Auch **neugerriemschneider** zeigt am Standort in der Linienstraße mit **Udomsak Krisanamis** farbreichen malerischen Kompositionen eine Premiere.

Führungen und Feste

Zu beachten sind auch die besonderen Führungen zur Art Week, wie die kuratorische Führung und Pflanzenpflege mit PARA durch die **nGbK-Ausstellung** „Orangerie der Fürsorge“ (Eröffnung 11. 9., 18 Uhr, nGbK am Alex; Führung 14. 9., 14–15 Uhr). Wer viel an einem Ort sehen möchte, der_dem seien die **Hallen 5** in Reinickendorf empfohlen, dieses Jahr soll es die bisher größte Ausstellung seit der Entstehung

2020 werden (bis 15. 9., je 11–20 Uhr).

Am Sonntag (15. 9.) lädt außerdem die **haubrok foundation** zu einer Art Festival im Festival. Beim Sommerfest „**Another Sunday Afternoon**“ wird es Konzerte und Performance geben, Stichwort **Berke Can Özcan**. Außerdem Open Studios, u. a. mit **Ilit Azoulai** und dem **Goldrausch Künstlerinnenprojekt** (15. 9., 14–22 Uhr, teils mit Anmeldung).

Vorab anstimmen lässt sich die Kunstwoche am Mittwochmorgen mit dem **Meckerchor**. Der Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V. ruft zusammen mit dem BBK Bundesverband, dem Deutschen Künstlerbund und der GEDOK zum Protest während der Generaldebatte zum Haushalt vor dem Bundestag auf (11.9., 9–11 Uhr, Scheidemannstr./Simsonweg vor dem Berliner Pavillon am Bundestag; Programm bis 13. 9.: www.bbk-berlin.de).

Denn eines sollten wir nicht vergessen: All das, was wir diese Woche genießen können, steht derzeit immens unter Druck. Insbesondere da, wo keine privaten Strukturen den Rücken freihalten. Und dabei klafft die Schere schon längst viel zu weit auseinander.

[Source](#)